



# WIRTSCHAFTSGRAFIK 2019

Ein statistischer Rückblick

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	1
---------------	---

### Allgemeine Kennzahlen

Wirtschaftswachstum 2010 - 2021 .....	2
Inflationsrate 2010 - 2021 .....	3
BIP pro Kopf 2019 .....	4
Die aufkommenstärksten Steuern in Österreich 2018 .....	5
Unselbständig Beschäftigte 2010 - 2021 .....	6
Beschäftigte im KMU-Bereich 2018 .....	7
Wohin Österreich 2018 Waren exportierte .....	8
Woher Österreich 2018 Waren importierte .....	9
Österreichs Warenausfuhr 2018 nach Weltregionen .....	10
Exportintensität 2019 .....	11
Österreichs Handelsbilanz 2000 - 2018 .....	12
Österreichs Investitionen 2018 in Mittel- und Osteuropa .....	13
Bruttoinlandsausgaben für F&E 2005 - 2019 .....	14
IKT-Einsatz in Unternehmen 2019 .....	15
Übernachtungen der Urlaubsgäste aus dem In- und Ausland 2018 ....	16
Österreich ist beliebtestes Reiseziel der Österreicher 2018 .....	17
Wirtschaftskammermitglieder 2005 - 2018 .....	18
Kammermitgliedschaften nach Geschlecht 2018 .....	19
Ein-Personen-Unternehmen in Österreich 2018 .....	20
Beschäftigung ab 50 - Entwicklung 2010 - 2018 .....	21
Unternehmensneugründungen in Österreich 2005 - 2019 .....	22
Lebensdauer von Unternehmensneugründungen .....	23
Lehrlinge in Österreich 2018 .....	24
Die häufigsten Lehrberufe Mädchen und Burschen 2018 .....	25
Arbeitslose Jugendliche in der EU - Jänner 2019 .....	26
Lebenslanges Lernen 2018 .....	27
Anteile der Energieträger am Energie-Endverbrauch 2018 .....	28
PKW-Neuzulassungen nach alternativen Kraftstoffarten 2018 .....	29
Gesundheitsausgaben in Österreich 2005 - 2017 .....	30
Arbeitsunfälle 2018 .....	31
Unfallgeschehen nach Bundesländern 2018 .....	32

## **Vorwort**

Ein Bild sagt mehr als viele Zahlen in einer Tabelle.

Die Abteilung für Statistik der Wirtschaftskammer Österreich publiziert laufend farbige Wirtschaftsgrafiken. Eine Auswahl dieser Grafiken soll mit dieser Publikation einem weiteren Interessentenkreis zugänglich gemacht werden.

Wien, im Jänner 2020

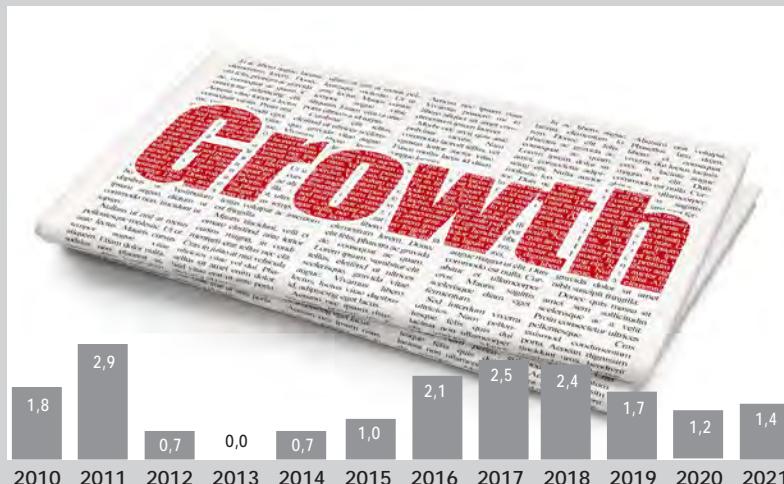
Aktuelle Wirtschaftsgrafiken finden Sie auch auf der Homepage der Wirtschaftskammer Österreich unter <https://wko.at/statistik>.

### **Impressum:**

Medieninhaber, Herausgeber, Hersteller:  
Wirtschaftskammer Österreich - Abteilung für Statistik  
Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Ulrike Oschischnig  
Sachbearbeiterin: Martina Gabriel  
Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien  
Telefon: +43 (0)5 90 900-4102, E-Mail: [statistik@wko.at](mailto:statistik@wko.at)  
Offenlegung: <https://wko.at/offenlegung>  
Druck: MDH-Media GmbH

# Wirtschaftswachstum 2010 - 2021

Veränderung des realen BIP gegenüber  
dem Vorjahr in %



2019 - 2021: Prognose

Quelle: WIFO

Grafik: WKO/Statistik

Durch die ersten Anzeichen der weltweiten Wirtschaftskrise ging das Wachstum 2008 auf 1,5% zurück und bricht 2009 (-3,8%) ein. In den Jahren 2010 und 2011 kommt es zu einer Erholung der Wirtschaft. Die folgenden Jahre sind von einem niedrigem Wachstum geprägt. Ab 2016 gewinnt die Wirtschaft an Dynamik und wächst in den Jahren 2016 bis 2018 mit über 2%. In den Folgejahren wird sich das Wachstum laut Prognose des WIFO wieder verlangsamen.

# Inflationsrate 2010 - 2021

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %



2019 - 2021: Prognose

Quelle: Statistik Austria, WIFO

Grafik: WKO/Statistik

2011 wird mit 3,3% der höchste Wert seit 20 Jahren erreicht, Hauptursachen sind hier die Energie- und Nahrungsmittelpreise. Im anschließenden Zeitraum bis 2016 ist die Inflationsrate in Österreich jährlich gesunken, vor allem aufgrund des Rückgangs der Rohölpreise. Dennoch war sie in Österreich höher als im Durchschnitt des Euro-Raumes. Der Anstieg der Erdölpreise und die überraschend kräftige Verteuerung nicht-energetischer Industriegüter (zB Bekleidung, Geräte für Audiovision, Fotografie und Datenverarbeitung) treiben die heimische Inflation im Jahr 2017 an. Für die Jahre 2019 bis 2021 prognostiziert das WIFO eine Inflation um die 1,5%.

# BIP pro Kopf 2019

zu Kaufkraftparitäten, Index EU(28)=100, Prognose



Quelle: EU-Kommission

Grafik: WKO/Statistik

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) misst die Produktion von Waren und Dienstleistungen im Inland nach Abzug aller Vorleistungen. Luxemburg hält seit Jahren den ersten Platz in der EU beim BIP pro Kopf, Österreich befindet sich traditionell im vorderen Bereich. Im Jahr 2019 belegt Österreich im Vergleich aller 28 EU-Länder beim BIP pro Kopf nach Berechnung gemäß ESGV 2010 die 4. Stelle.

# Die aufkommenstärksten Steuern in Österreich 2018

in Mrd. Euro



Quelle: Statistik Austria

Grafik: WKO/Statistik

Zu den fünf aufkommenstärksten Steuern (lt. Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen) im Jahr 2018 zählen Einkommensteuern wie die Lohnsteuer, Körperschaftsteuer und die veranlagte Einkommensteuer, sowie die Mehrwertsteuer und die Dienstgeberbeiträge zum Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen. Etwa 78% der gesamten Steuereinnahmen im Jahr 2018 stammen aus diesen fünf Quellen. Seit der Steuerreform 2015/16 ist die Mehrwertsteuer mit 29,3 Mrd. Euro im Jahr 2018 die einnahmenstärkste Steuer. Von 2012 bis 2015 war das die Lohnsteuer.

# Unselbständig Beschäftigte 2010 - 2021



2019 - 2021: Prognose

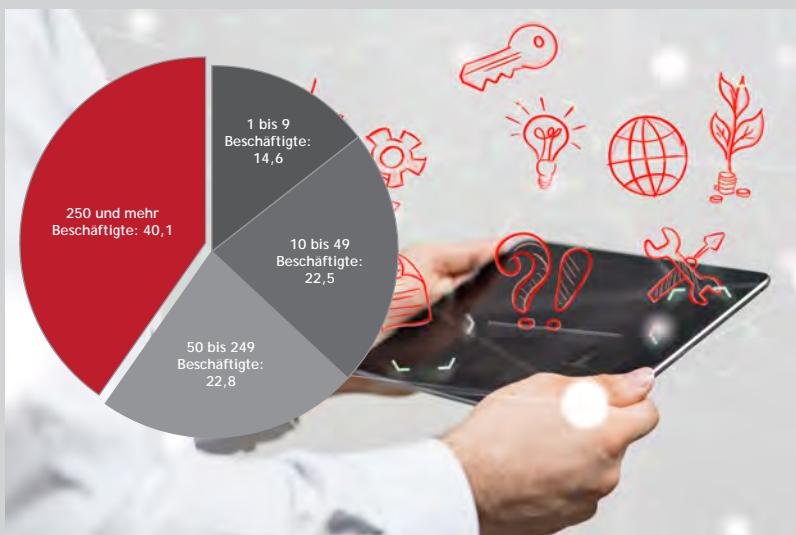
Quelle: Hauptverband, WIFO-Prognose Dez. 2019

Grafik: WKO/Statistik

Die Zahl der unselbständig Beschäftigten steigt seit dem Jahr 2010 kontinuierlich an. Ausgehend von 3,36 Mio. unselbständig Beschäftigten im Jahr 2010 nahm deren Anzahl bis ins Jahr 2018 um rund 380.000 zu, sodass der Beschäftigtenstand im Jahr 2018 schon 3,74 Mio. betrug. Das WIFO geht in seiner Prognose von einer Zunahme um weitere 140.000 Personen bis ins Jahr 2021 aus. Die Zahl der unselbständig Beschäftigten wird sich dann auf fast 3,9 Mio. belaufen.

# Beschäftigte im KMU-Bereich 2018

Beschäftigungsanteile nach  
Unternehmensgröße in %



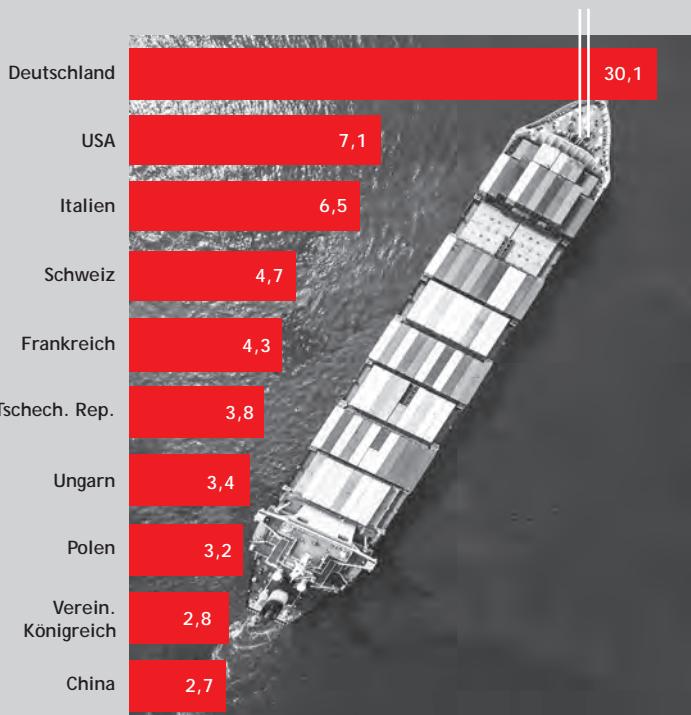
Quelle: WKO Beschäftigungsstatistik in der Kammersystematik; Dezember 2018

Grafik: WKO/Statistik

Die überwiegende Mehrheit - über 99% - der österreichischen Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft 2018 sind Klein- und Mittelunternehmen, d.h. Unternehmen mit weniger als 250 Beschäftigten. Diese KMU sind Arbeitgeber für knapp 60% der unselbständig Beschäftigten in diesem Bereich: Kleinstunternehmen beschäftigen 15% der Arbeitnehmer, Kleinunternehmen und mittlere Unternehmen je knapp 23%. Die restlichen 40% sind bei Großunternehmen beschäftigt.

# Wohin Österreich 2018 Waren exportierte

Die TOP-10-Exportnationen - Angaben in % der Gesamtexporte



Quelle: Statistik Austria

Grafik: WKO/Statistik

Im Jahr 2018 exportierte Österreich Waren im Wert von 150.071 Mio. Euro. Damit konnten die Warenexporte gegenüber dem Vorjahr um 5,7% gesteigert werden. Allein 30,1% der Gesamtexporte entfielen auf unseren Nachbarn Deutschland, der somit Österreichs wichtigster Exporthandelspartner bleibt. Dahinter folgen mit großem Abstand die Vereinigten Staaten (7,1%), und knapp dahinter Italien (6,5%). Mit einem Anteil von 2,7% liegt der Wachstumsmarkt China am 10. Platz.

# Woher Österreich 2018 Waren importierte

Die TOP-10-Importnationen - Angaben in % der Gesamtimporte



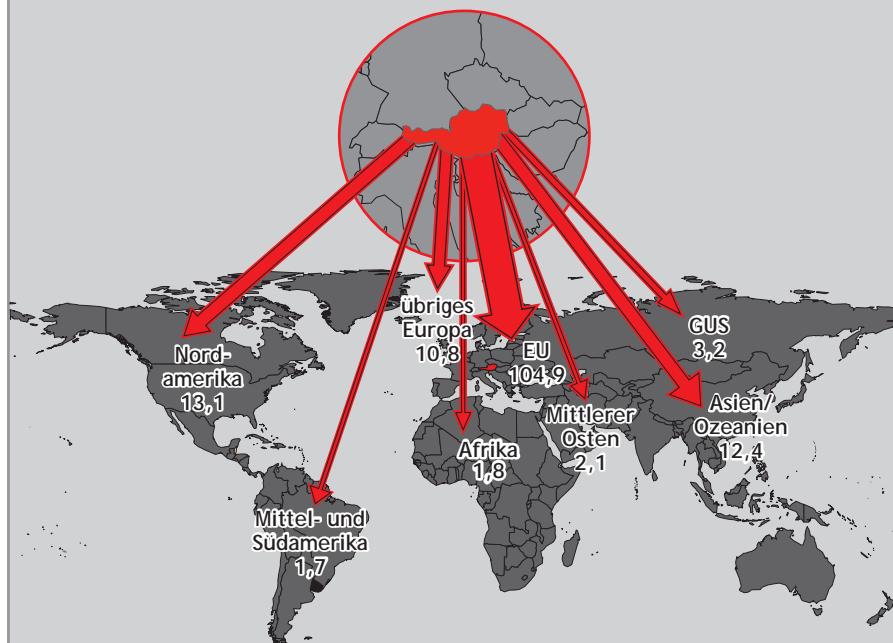
Quelle: Statistik Austria

Grafik: WKO/Statistik

Im Jahr 2018 importierte Österreich Waren im Wert von 156.056 Mio. Euro. Davon entfielen allein 35,8% der Gesamtimporte auf unseren Nachbarn Deutschland, der somit Österreichs wichtigster Importhandelspartner bleibt. Dahinter folgt mit großem Abstand das Nachbarland Italien (6,4%). China erreicht einen Anteil von 5,8% und verdrängt damit die Schweiz (4,4%) seit 2014 auf die vierte Stelle.

# Österreichs Warenausfuhr 2018 nach Weltregionen

Exporte in Mrd. Euro



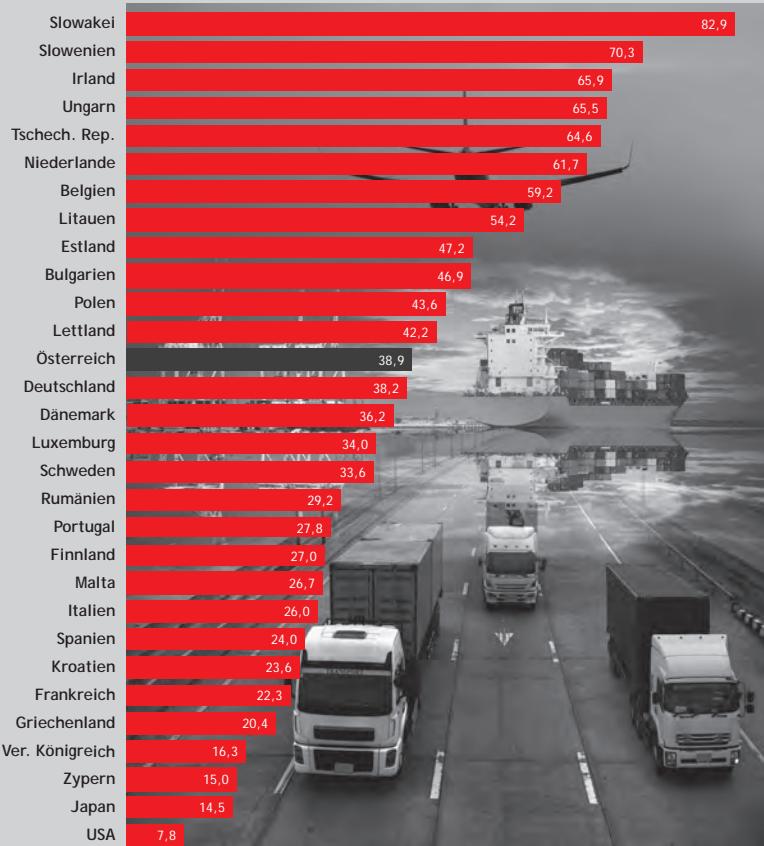
Quelle: Statistik Austria

Grafik: WKO/Statistik

Amerika ist mit 14,2 Mrd. Euro vor Asien mit 12,4 Mrd. Euro Österreichs wichtigste Exportregion in Übersee. Innerhalb Europas zählen vorwiegend Nachbarländer sowie die großen europäischen Länder zu den Top Ten Exportdestinationen. Mit 9,1 Mrd. Euro ist Österreich auch im süd-östlichen Europa relativ stark vertreten.

# Exportintensität 2019

Warenexporte in % des BIP, Prognose



Quelle: EU-Kommission

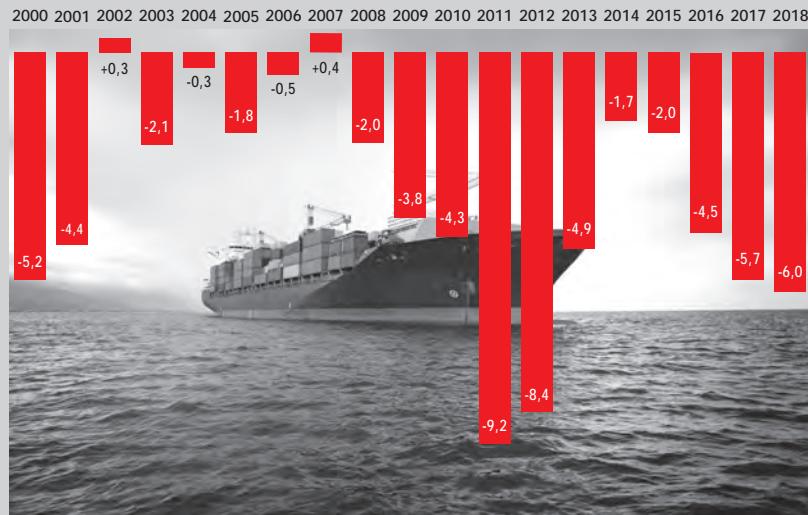
Grafik: WKO/Statistik

In einem internationalen Vergleich der Exportintensität 2019 (Warenexporte in Relation zum Bruttoinlandsprodukt) liegt Österreich mit einem Wert von 38,9% im Mittelfeld. Höher ist die Warenexportquote unter anderem in der Slowakei, Slowenien, Irland, Ungarn, der Tschechischen Republik, den Niederlanden, Belgien und Litauen.

# Österreichs Handelsbilanz 2000 - 2018

in Mrd. Euro

**WKO**  
WIRTSCHAFTSKAMMERN ÖSTERREICH'S



Quelle: Statistik Austria

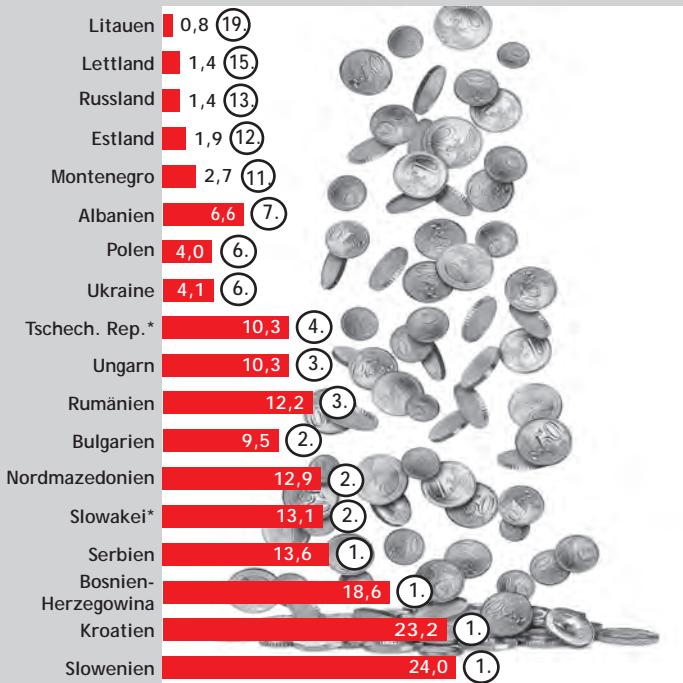
Grafik: WKO/Statistik

Wie aus den endgültigen Zahlen zum österreichischen Außenhandel von Statistik Austria hervorgeht, weist die Handelsbilanz im Jahr 2018 ein Defizit von 6,0 Mrd. Euro aus. Damit verschlechterte sich die Handelsbilanz das vierte Jahr in Folge. Das Defizit ist aber vom Höchststand von 9,2 Mrd. Euro im Jahr 2011 weit entfernt, sondern entspricht in etwa dem langfristigen Durchschnitt.

# Österreichs Investitionen 2018 in Mittel- und Osteuropa

## Direktinvestitionsbestände

### Österreichs Anteil in % - Österreichs Rang als Direktinvestor



\* Daten erst für 2017 vorhanden

Quelle: WIIW

Grafik: WKO/Statistik

Österreich ist in Slowenien, Kroatien, Bosnien Herzegowina und Serbien der bedeutendste ausländische Investor. In der Slowakei, Nordmazedonien und Bulgarien belegen Österreichs Unternehmen mit ihren Firmenbeteiligungen den sehr guten 2. Platz. Mit Ausnahme des Baltikums, Russlands und Montenegrös ist Österreich auch in den übrigen mittel- und osteuropäischen Ländern als Direktinvestor stark vertreten.

# Bruttoinlandsausgaben für F&E

**WKO**  
WIRTSCHAFTSKAMMERN ÖSTERREICH'S

Finanzierung der in Österreich durchgeföhrten Forschung und experimentellen Entwicklung 2005 - 2019 in Mio. Euro

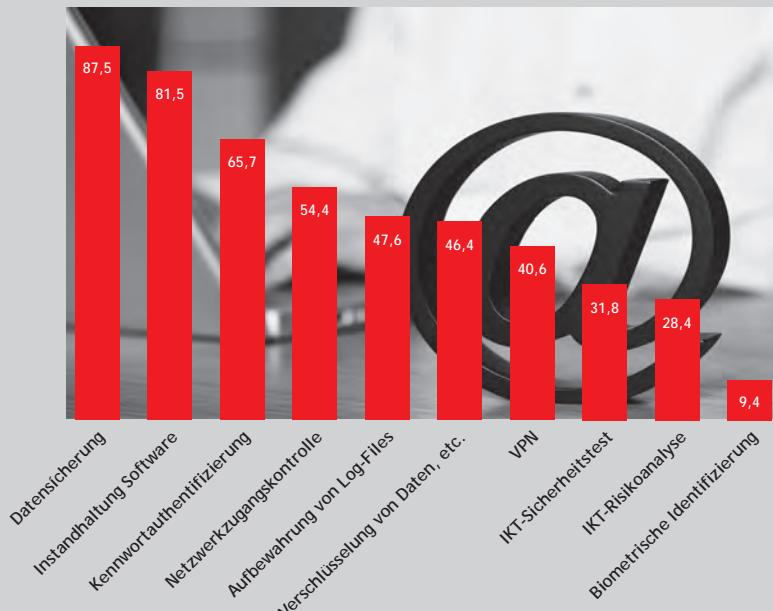


Laut Globalschätzung von Statistik Austria werden vorraussichtlich 12.800 Mio. Euro in Forschung und experimentelle Entwicklung im Jahr 2019 investiert. Die Unternehmen stellen mit 49,0% (6.266 Mio. Euro) die meisten Finanzmittel für Forschung & Entwicklung zur Verfügung. Der öffentliche Sektor (Bund und Bundesländer) finanziert 33,9% der F&E Ausgaben, 15,5% werden durch ausländische Investoren bereitgestellt und 1,5% stellt der private gemeinnützige Sektor zur Verfügung. Vergleicht man die Ausgaben des Unternehmenssektors für F&E zwischen 2000 und 2019 zeigt sich eine Steigerungsrate von 272,0%.

# IKT-Einsatz in Unternehmen 2019

Welche Maßnahmen führen Unternehmen im Bereich IKT-Sicherheit durch?

Anteile in %



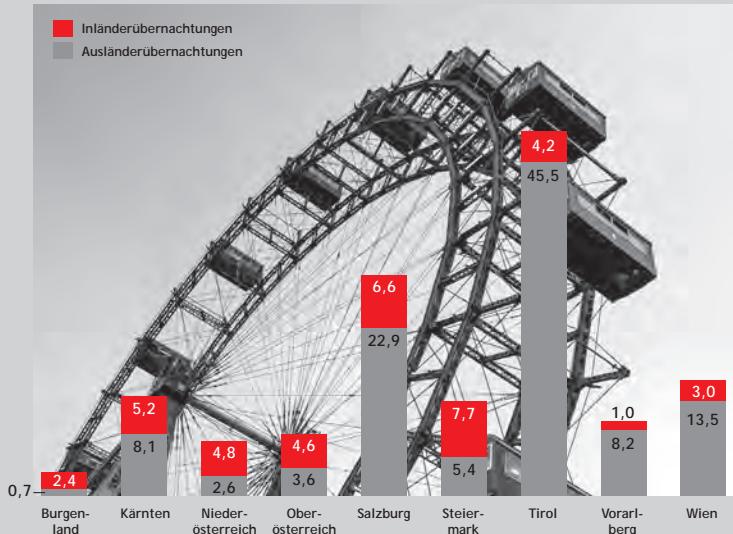
Quelle: Statistik Austria

Grafik: WKO/Statistik

Ergebnisse der IKT-Erhebung 2019 zeigen, dass 91% der Unternehmen ab 10 Beschäftigten IKT-Sicherheitsvorkehrungen vornehmen. Die wichtigsten Maßnahmen sind neben der Datensicherung auf eigene Speichermedien (88%), die Softwareinstandhaltung (82%) sowie eine strenge Kennwortauthentifizierung (66%). Im Falle von Benutzeridentifikation und -authentifizierung greifen nur 9% der Unternehmen auf biometrische Verfahren zurück.

# Übernachtungen der Urlaubsgäste aus dem In- und Ausland 2018

nach Bundesländern, Angaben in Mio.



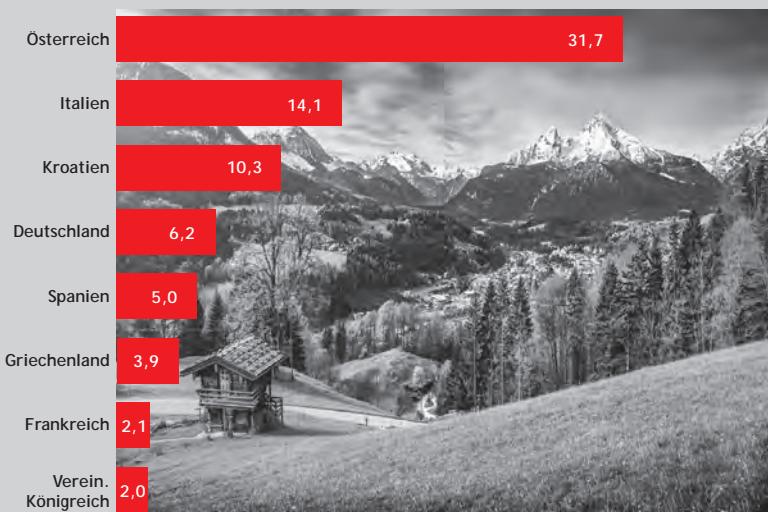
Quelle: Statistik Austria

Grafik: WKO/Statistik

Die stärksten Übernachtungszahlen weisen 2018 die Bundesländer Salzburg und Tirol auf, 52,8% der Übernachtungen haben dort stattgefunden. Der Anteil dieser beiden Bundesländer an den Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland liegt bei 61,9%. Die Steiermark, das Burgenland, Niederösterreich sowie Oberösterreich weisen hingegen einen höheren Anteil an Übernachtungen von Gästen aus dem Inland als aus dem Ausland auf.

# Österreich ist beliebtestes Reiseziel der Österreicher 2018

Destinationen in % aller Haupturlaubsreisen



Quelle: Statistik Austria

Grafik: WKO/Statistik

Wie auch in den letzten Jahren war im Jahr 2018 Österreich das beliebteste Reiseziel inländischer Gäste. Knapp ein Drittel der Österreicher verbrachte seinen Urlaub im eigenen Land. 14,1% der Reisen führten nach Italien, 10,3% nach Kroatien und 6,2% nach Deutschland. Spanien spielt als Reisedestination weiterhin eine wichtige Rolle, 5,0% der Haupturlaubsreisen führten dorthin. Im weiteren Ranking gibt es im Vergleich zum Vorjahr keine auffallenden Veränderungen.

# Wirtschaftskammermitglieder 2005 - 2018

**WKO**  
WIRTSCHAFTSKAMMERN ÖSTERREICH'S

Jährliche Zunahme an aktiven Mitgliedschaften



Quelle: WKO (Mitgliederstatistik)

Grafik: WKO/Statistik

Der Stand an aktiven Mitgliedschaften bei den Wirtschaftskammern hat sich seit Beginn der 90er Jahre mehr als verdoppelt. Ende 2018 erreichte dieser einen Rekordstand von knapp 528.000 aktiven Mitgliedern. Im Vergleich zu 1990 nahm die Zahl der aktiven WK-Mitglieder um über 273.000 (rund 112%), seit 2000 um über 216.800 oder rund 72% zu. Die Jahr für Jahr stark steigende Zahl der Wirtschaftskammermitglieder belegt, dass regelmäßig wesentlich mehr Unternehmen gegründet als geschlossen werden.

# Kammermitgliedschaften 2018 (Einzelunternehmen) nach Geschlecht



Quelle: WKO (Mitgliederstatistik)

Grafik: WKO/Statistik

Auswertungen der Statistik der Kammermitgliedschaften 2018 zeigen, dass 47,3% der Mitgliedschaften der rund 509.900 Einzelunternehmen (natürliche Personen, aktiv und ruhend) von Frauen begründet sind. Im Burgenland liegt der Frauenanteil mit 57,5% am höchsten, gefolgt von Niederösterreich mit 51,7%. Der niedrigste Anteil entfällt auf das Bundesland Tirol mit 40,2%.

# Ein-Personen-Unternehmen (EPU) in Österreich 2018

EPU-Anteil nach Sparten in %



EPU-Anteil gesamt: 59,8%

EPU: EinzelunternehmerInnen und GmbH der gewerblichen Wirtschaft ohne unselbständig Beschäftigte (auch ohne geringfügig Beschäftigte)

EPU-Anteil: Anteil EPU an den aktiven Mitgliedern

Quelle: WKO, Stand Dez. 2018

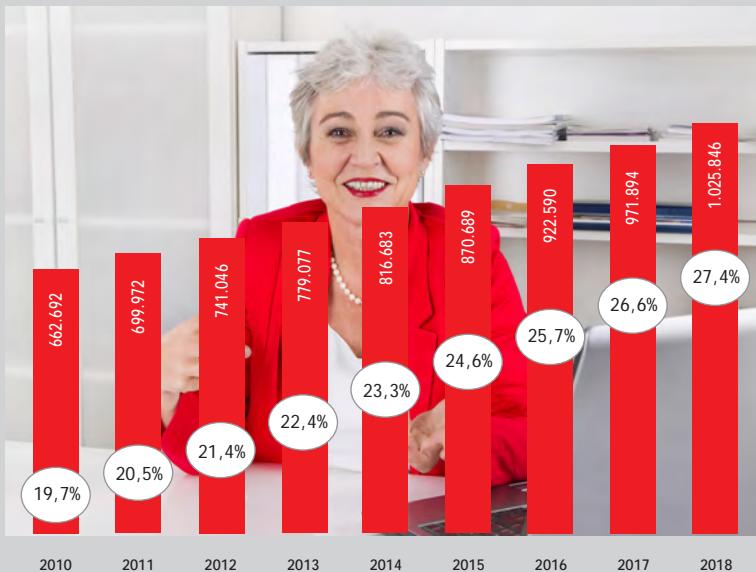
Grafik: WKO/Statistik

Eine österreichweite Auswertung der Zahl der Ein-Personen-Unternehmen (EPU) liefert für 2018 folgende Ergebnisse nach Branchen: Den höchsten EPU-Anteil (Anteil der Ein-Personen-Unternehmen an den Wirtschaftskammer-Mitgliedern) gibt es mit 67,6% im Gewerbe und Handwerk, gefolgt von der Sparte Information und Consulting (59,8%) und dem Handel (49,1%). Insgesamt liegt der EPU-Anteil bei 59,8%.

# Beschäftigung\* ab 50

Entwicklung 2010 - 2018

**WKO**  
WIRTSCHAFTSKAMMERN ÖSTERREICH'S



\*Unselbständig Beschäftigte (Beschäftigungsverhältnisse);  
ohne geringfügig Beschäftigte, Jahresdurchschnitte

Quelle: Hauptverband

Grafik: WKO/Statistik

Die Zahl der unselbständig Beschäftigten (ohne geringfügig Beschäftigte) im Alter von 50 und mehr Jahren stieg im Jahr 2018 auf über eine Million an. Gegenüber 2010 bedeutet dies eine Zunahme um mehr als 360.000 oder 54,8%. Der Anteil der über 50-Jährigen an der Gesamtbeschäftigung erhöhte sich von 19,7% im Jahr 2010 auf 27,4% im Jahr 2018.

# Unternehmensneugründungen in Österreich 2005 - 2019



\* Daten 2019 vorläufig

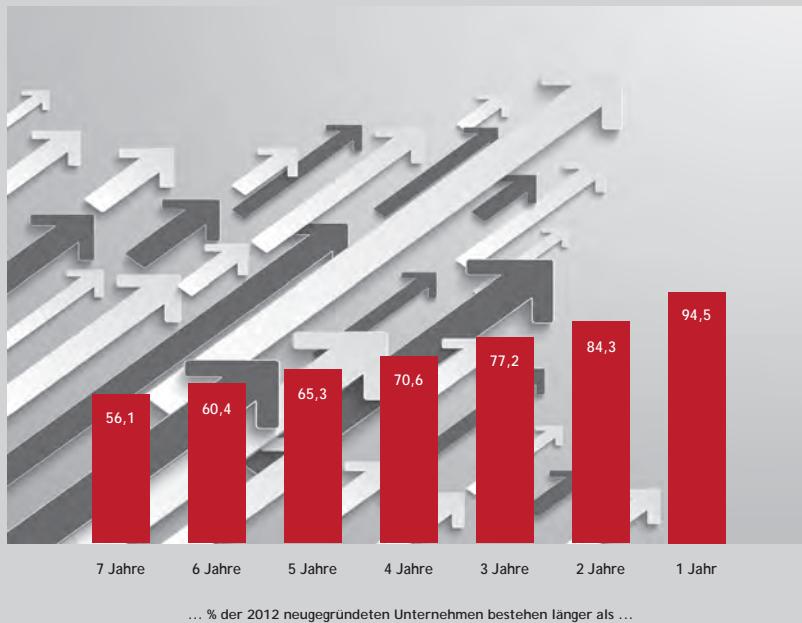
Bruch in der Zeitreihe aufgrund geänderter rechtlicher Rahmenbedingungen: Die Tätigkeit der selbständigen Personenbetreuung wurde im Jahr 2007 ausdrücklich in der Gewerbeordnung geregelt, dies führte zu einem sprunghaften Anstieg der Mitglieder- und Gründungszahlen im Jahr 2008.

Quelle: WKO (Gründungsstatistik)

Grafik: WKO/Statistik

Im Jahr 2019 gab es in Österreich in der gewerblichen Wirtschaft rund 39.400 Unternehmensneugründungen (davon 7.000 selbständige Personenbetreuer). Damit ist die Zahl der Neugründungen insgesamt im Vergleich zum Vorjahr minimal (+0,1%), ohne den Bereich der Personenbetreuung deutlich gestiegen (+4,8%). Die meisten Gründungen waren auch 2019 in den Sparten Gewerbe und Handwerk, Handel sowie Information und Consulting.

# Lebensdauer von Unternehmensneugründungen



Anteil der Neugründungen, die nach x Jahren die Gewerbeberechtigung weder freiwillig noch zwangsweise (Insolvenz, Entzug) zurücklegten bzw das Unternehmen verkauft, verschenkt, vererbt oder verpachtet haben.  
Berechnung auf Basis des aktuellsten Neugründungsjahrgangs für 7-jährigen Betrachtungszeitraum (Gründungen 2012), ohne Selbständige Personentreuer.

Quelle: WKO, Stand 2019

Grafik: WKO/Statistik

Untersuchungen im Jahr 2019 zur Lebensdauer von Unternehmensneugründungen liefern insgesamt beachtlich hohe Werte: Nach dem ersten Jahr bestehen knapp 95% der Neugründungen, nach 3 Jahren noch 77% der Unternehmen, nach 5 Jahren sind über 65% der Unternehmen tätig und nach 7 Jahren immerhin 56% der Unternehmensneugründungen.

# Lehrlinge in Österreich 2018

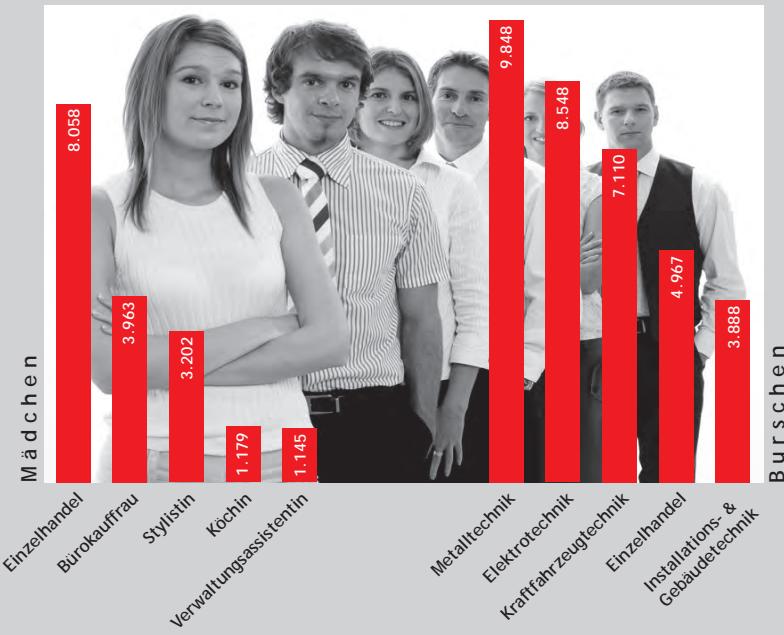


Quelle: WKO (Lehrlingsstatistik)

Grafik: WKO/Statistik

Mit Stand 31.12.2018 waren in Österreich 107.915 Lehrlinge in 27.819 Lehrbetrieben in Ausbildung. Die meisten Lehrlinge (23.160) wurden in Oberösterreich gezählt, gefolgt von Wien (16.899) und Niederösterreich (16.154). In der Sparte Gewerbe und Handwerk wurden mit 45.744 die meisten Lehrlinge ausgebildet, gefolgt von der Sparte Industrie (15.754) und der Sparte Handel (14.957).

# Die häufigsten Lehrberufe Mädchen und Burschen 2018



Quelle: WKO (Lehrlingsstatistik)

Grafik: WKO/Statistik

Mit Stand 31.12.2018 gab es insgesamt 35.205 weibliche und 72.710 männliche Lehrlinge. Nach wie vor wählen Mädchen bevorzugt typische „Frauenberufe“. Fast die Hälfte aller weiblichen Lehrlinge werden im Einzelhandel und in den Berufen Bürokauffrau und Friseurin ausgebildet. Die drei beliebtesten Lehrberufe bei den Burschen sind die Modulberufe Metalltechnik, Elektrotechnik und Kraftfahrzeugtechnik.

# Arbeitslose Jugendliche in der EU 28

Jänner 2019, Angaben in %



Quelle: EUROSTAT

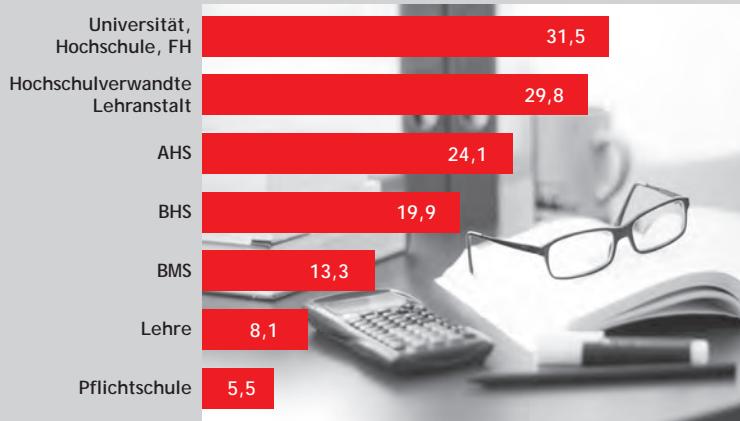
Dez 18: Be, Cy, Hr, Slo, Ee, Hu Nov 18: Gr, Uk Sept 18: Ro

Grafik: WKO/Statistik

Im Jänner 2019 betrug die Jugendarbeitslosigkeit in Österreich 8,4%, damit hat Österreich die 4-niedrigste Quote unter den EU-Ländern. Die höchsten Quoten verzeichneten Griechenland (39,1%), Italien (33,0%), Spanien (32,6%) und Kroatien (23,0%). Grundsätzlich ist die Jugendarbeitslosigkeit im EU-Durchschnitt gegenüber Jänner 2018 gesunken.

# Lebenslanges Lernen 2018

Anteil der Bevölkerung an Kursen und Schulungen  
nach höchster abgeschlossener Bildung in %



Strukturindikator Lebenslanges Lernen insgesamt: 15,1%

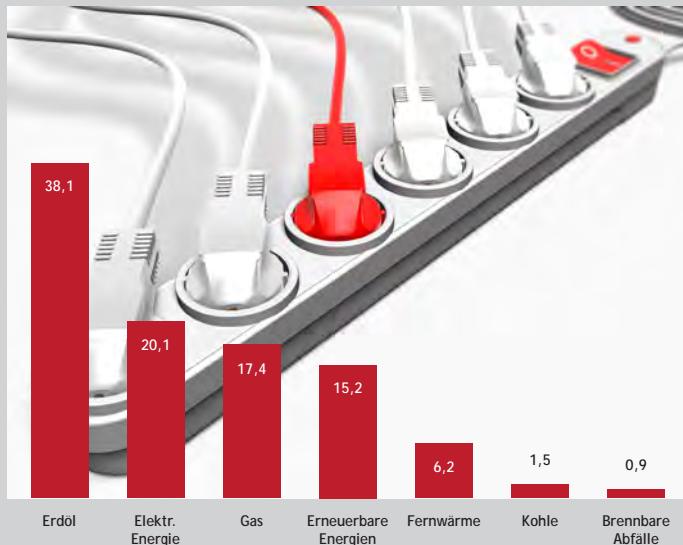
Quelle: Statistik Austria

Grafik: WKO/Statistik

Im Jahr 2018 nahmen im Durchschnitt 15,1% der österreichischen Bevölkerung an Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen teil. Die Teilnahme an Kursen und Schulungen ist stark von der höchsten abgeschlossenen Bildung abhängig. Während sich Personen, die eine Universität, Hochschule oder Fachhochschule besucht haben, im Durchschnitt zu 31,5% weiterbilden, liegt der Anteil der Personen mit Lehr- oder Pflichtschulabschluss unter 10% (8,1% bzw. 5,5%). BHS-Absolventen bilden sich zu 24,1% weiter.

# Anteile der Energieträger am Energie-Endverbrauch 2018

Anteile in %

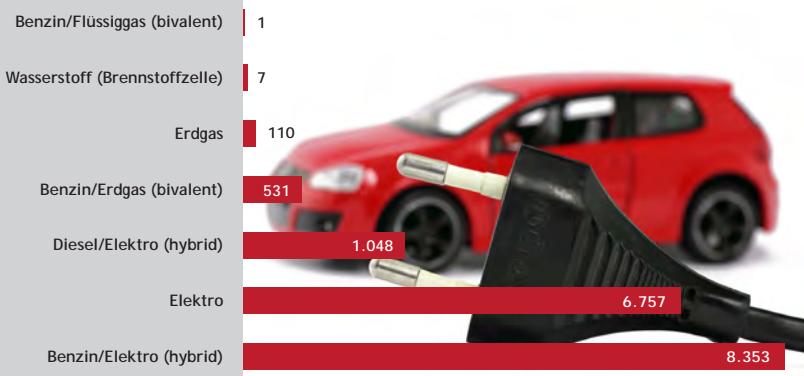


Quelle: Statistik Austria

Grafik: WKO/Statistik

Der Energetische Endverbrauch ist die Energiemenge, die dem Verbraucher für die Umsetzung in Nutzenergie zur Verfügung gestellt wird. Im Jahr 2018 waren das 1.122 Petajoule. Rund 38% davon waren Ölprodukte (Diesel, Benzin, Heizöl, etc.). Aber auch elektrische Energie (20%) , Gasprodukte (17%) und erneuerbare Energieträger (15%) spielen im österreichischen Verbrauch eine wichtige Rolle.

# PKW-Neuzulassungen nach alternativen Kraftstoffarten/ Energiequellen 2018



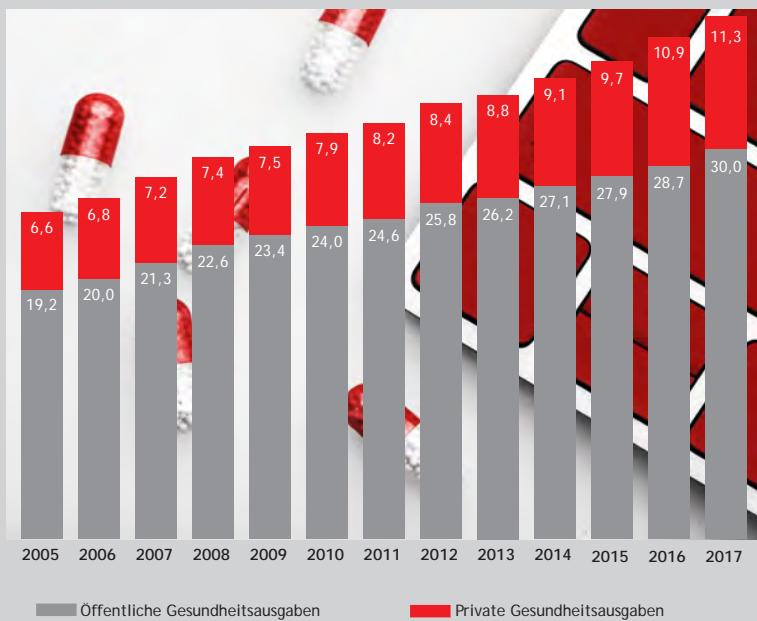
Quelle: Statistik Austria

Grafik: WKO/Statistik

Der Anteil der neuzugelassenen alternativ betriebenen PKW betrug im Jahr 2018 4,9% bzw. 16.807 Fahrzeuge. Zu den alternativen Kraftstoffarten bzw. Energiequellen zählen Elektro, Erdgas, bivalenter Betrieb, kombinierter Betrieb (Hybrid) und Wasserstoff (Brennstoffzelle). Auch wenn dieser Anteil von 4,9% vergleichsweise gering erscheint, betrug die Zuwachsrate +18,7% im Vergleich zu 2017. Die Neuzulassungen mit reinem Elektroantrieb nahmen um 24,4% auf 6.757 Stück zu.

# Gesundheitsausgaben\* in Österreich 2005 - 2017

in Mrd. Euro



\* Bis 2003 laut SHA 1.0 (OECD), ab 2004 laut SHA 2011 (OECD/Eurostat/WHO)

Quelle: Statistik Austria

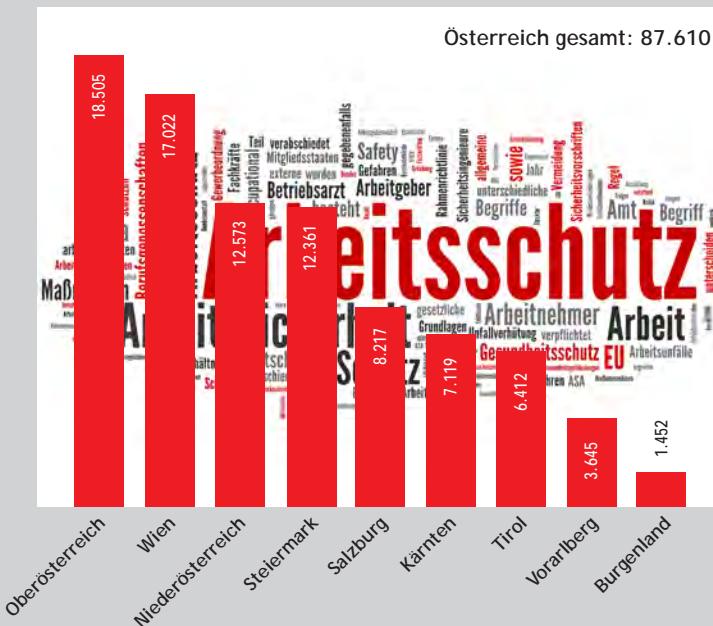
Grafik: WKO/Statistik

In den Jahren zwischen 2005 und 2017 sind die österreichischen Gesundheitsausgaben laut Statistik Austria stetig angestiegen. Im Jahr 2005 betrugen sie 26 Mrd. Euro und erhöhten sich bis 2017 auf über 41,3 Mrd. Euro. 72,6% der Gesundheitsausgaben entfallen auf den öffentlichen Bereich, beim Rest handelt es sich um private Ausgaben. Der Anteil der Gesundheitsausgaben am österreichischen BIP bewegte sich seit dem Jahr 2005 im Bereich von 10,3% bis 11,2% im Jahr 2017.

# Arbeitsunfälle 2018

ohne Wegunfälle, Unselbständig Erwerbstätige

**WKO**  
WIRTSCHAFTSKAMMERN ÖSTERREICH

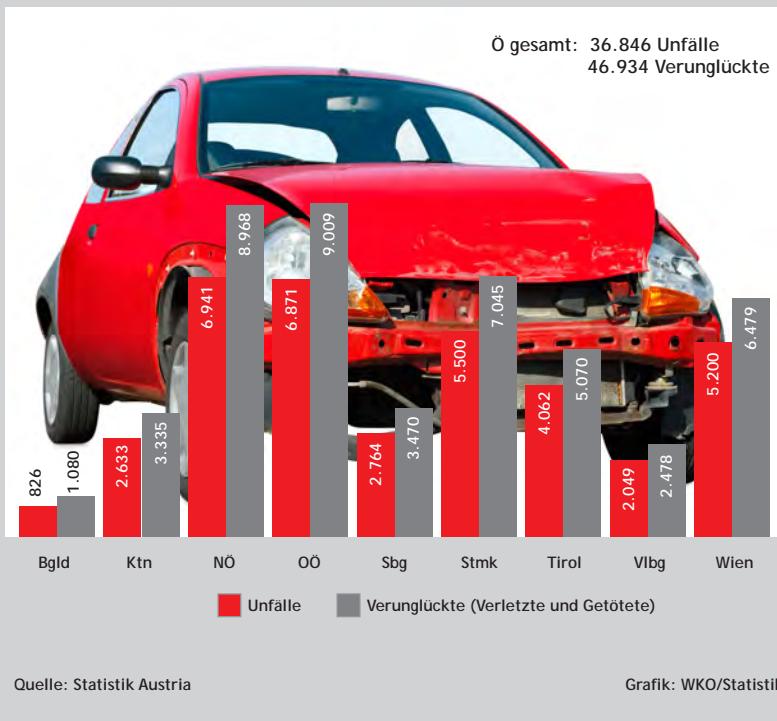


Quelle: AUVA (Wirtschaftsklassenbericht 2018)

Grafik: WKO/Statistik

Im Jahr 2018 ereigneten sich in Österreich 87.610 Arbeitsunfälle bei unselbständig Erwerbstätigen, das sind um 2,3% mehr als 2017. Unfälle, die auf dem Weg in und von der Arbeit passieren, sind nicht enthalten. Die höchste Anzahl an Arbeitsunfällen gab es mit 18.505 in Oberösterreich, gefolgt von Wien mit 17.022 und Niederösterreich mit 12.573.

# Unfallgeschehen nach Bundesländern 2018



Im Jahr 2018 ereigneten sich 36.846 Straßenverkehrsunfälle, bei denen 46.934 Personen verunglückten. Davon wurden 46.525 Personen verletzt und 409 Personen kamen im Straßenverkehr ums Leben. Im Bundesländervergleich ereigneten sich dabei die meisten Unfälle in Niederösterreich (6.941), Oberösterreich (6.871) und in der Steiermark (5.500). Die meisten Verkehrstoten wurden in Niederösterreich (103), Oberösterreich (96) und der Steiermark (69) gezählt.



Aktuelle statistische Informationen und Wirtschaftsdaten  
finden Sie auch im Internet-Angebot der Wirtschaftskammer Österreich

